

Eine Marke von **RUSSMEDIA**[Startseite](#)[Abonnement](#)[Gewinnspiele](#)[Flora](#)[Team](#)[Karriere](#)[Service](#)[Aboshop](#)[e-Paper](#)

11. Februar 2017



Radeln für den guten Zweck

Im Juni radelt das Team Bensheim des deutschen Benefizprojekts „Tour der Hoffnung“ durch Vorarlberg. Die dabei gesammelten Spenden kommen „Geben für Leben“ zugute.



Vor über 30 Jahren ist in Gießen die ehrenamtliche Initiative „Tour der Hoffnung“ entstanden – mit dem Ziel, bei Radtouren Spenden für krebskranke Kinder zu sammeln. Eine von drei „Töchtern“ des Projekts ist das Team Bensheim aus der gleichnamigen Stadt im Süden von Hessen. Seit 2003 ist diese Gruppe im Sinne der „Tour der Hoffnung“ unterwegs. 2009 wurde sie als gemeinnütziger Verein eingetragen. Bis heute konnten vom Team Bensheim – „Tour der Hoffnung“ fast 900.000 Euro an Spenden lukriert werden.



Die „Tour de Hessen“ aus dem vergangenen Jahr. Jürgen Pfliegensdörfer

Während in den vergangenen Jahren ausschließlich in Deutschland gefahren wurde, geht es heuer erstmals über die Grenzen, konkret auf einer „Tour de Riva“ über Vorarlberg, Tirol und Südtirol bis nach Riva del Garda am Gardasee in Italien. Die Bensheimer Verantwortlichen haben sich daraufhin in Österreich und Italien auf die Suche nach Vereinen gemacht, die ähnlich karitativ unterwegs sind wie sie, erzählt Jürgen Pfliegensdörfer, Mitglied des sechsköpfigen Vereinsvorstands. Fündig geworden sind sie hierzulande bei „Geben für Leben“. Der Verein, der bekanntlich Typisierungsaktionen durchführt, erhält nun alle Spenden, die bei der Tour im Sommer im Land gesammelt werden.

777 Kilometer. Gestartet wird die siebentägige „Tour de Riva“ am 17. Juni in Bensheim. Rund 95 Fahrer, von denen jeder 1077 Euro Startgeld bezahlt hat, werden sich auf die 777 Kilometer lange Strecke begeben. Bis zu 25 Tagesfahrer, die jeweils 77 Euro zahlen, können noch dazukommen. Der Begleittross umfasst zehn Fahrzeuge, einen Bus und 36 Helfer, erläutert Vereinsvorsitzender Helmut Richter. Auf der gesamten Strecke wird es Polizeibegleitung geben. In neun Städten bzw. Gemeinden ist dann ein längerer Halt vorgesehen – in Vorarlberg wird das in Schruns sein. Nicht von ungefähr. Richter ist seit über 30 Jahren dort im Urlaub und kennt den Bürgermeister, mit dem er das Ganze schon vor einiger Zeit diskutiert hat.

Am 20. Juni wird die Gruppe laut Plan von Friedrichshafen kommend in Voralberg eintreffen, erzählt Richter. Mittagessen gibt es bei einem Sponsor in Dornbirn, ein weiterer ist in Bludenz. In Schruns soll es dann am Abend auch ein Konzert geben. Übernachtet wird in der dortigen Mittelschule auf mitgebrachten Feldbetten, bevor es am darauffolgenden Tag via Bielerhöhe nach Tirol geht.

Die gesamte Tour wird von Sponsoren vorfinanziert. Sollte das Budget unterschritten werden, werden die Gelder gespendet, informierten die Verantwortlichen. Spendenaktionen bzw. -veranstaltungen soll es aber auch entlang der Strecke geben. Wobei sich jeder daran beteiligen könne, sagte Pfliegensdörfer. Susanne Marosch von „Geben für Leben“ kann sich etwa Benefizläufe vorstellen. Der Verein sei derzeit damit beschäftigt, diesbezügliches zu initiieren und anzustoßen.

Das Ziel, Riva del Garda, soll am 24. Juni erreicht werden, wo die Tour mit einem Konzert der Big Band der Bundeswehr ihren Abschluss findet. „Da hoffen wir dann nochmal auf 3000 bis 4000 Leute“, sagt Richter.

Brigitte Kompatscher

Infos: www.tdh-bensheim.de



32 | Voralberg

Samstag, 11. Februar 2017



Radeln für den guten Zweck

Im Juni radelt das Team Bensheim des deutschen Benefizprojekts „Tour der Hoffnung“ durch Voralberg. Die dabei gesammelten Spenden kommen „Geben für Leben“ zugute.

Vor über 30 Jahren ist in Gießen die ehrenamtliche Initiative „Tour der Hoffnung“ entstanden – mit dem Ziel, bei Marathon-Spenden für krebserkrankte Kinder zu sammeln. Eine von drei „Töchtern“ des Projekts ist das Team Bensheim aus der gleichnamigen Stadt im Süden von Hessen. Seit 2003 ist diese Gruppe im Sinne der „Tour der Hoffnung“ unterwegs. 2009 wurde sie als gemeinnütziger Verein eingetragen. Bis heute konnten vom Team Bensheim – „Tour der Hoffnung“ fast 900.000 Euro an Spenden lakriert werden.

Während in den vergangenen Jahren ausschließlich in Deutschland gefahren wurde, geht es heuer erstmals über die Grenzen, konkret auf einer „Tour de Riva“ über Voralberg, Tirol und Südtirol bis nach Riva del Garda am Gardasee in Italien. Die Bensheimer Verant-

wortlichen haben sich daraufhin in Österreich und Italien auf die Suche nach Vereinen gemacht, die ähnlich karitativ unterwegs sind wie sie, erzählt Jürgen Pfliegensdörfer, Mitglied des sechsköpfigen Vereinsvorstands. Findig geworden sind sie hierzulande bei „Geben für Leben“. Der Verein, der bekanntlich Typisierungskaktionen durchführt, erhält nun alle Spenden, die bei der Tour im Sommer im Land gesammelt werden.

777 Kilometer. Gestartet wird die siebenstägige „Tour de Riva“ am 17. Juni in Bensheim. Rund 99 Fahrer, von denen jeder 107 Euro Startgeld bezahlt hat, werden sich auf die 777 Kilometer lange Strecke begeben. Bis zu 25 Tagesfahrten, die jeweils 77 Euro zählten, können noch dazukommen. Der Begleitbus umfasst neben Fahrerzeug, einen Bus und

36 Helfer, erläutert Vereinsvorsitzender Helmut Richter. Auf der gesamten Strecke wird es Polizeibegleitung geben. In neun Stätten bzw. Gemeinden ist dann ein längeres Halt vorgesehen – in Voralberg wird das in Schruns sein. Nicht von ungefähr ist seit über 30 Jahren dort im Urlaub und kennt den Bürgermeister mit dem er das Ganze schon vor einiger Zeit diskutiert hat.

Am 20. Juni wird die Gruppe laut Plan von Friedrichshafen kommend in Voralberg eintreffen, erzählt Richter. Mittagessen gibt es bei einem Sponsor in Dornbirn, ein weiterer ist in Bludenz. In Schruns soll es dann am Abend auch ein Konzert geben. Übernachtet wird in der dortigen Mittelschule auf mitgebrachten Feldbetten, bevor es am darauffolgenden Tag via Bielerhöhe nach Tirol geht.

Die gesamte Tour wird von Sponsoren vorfinanziert. Sollte das Budget unterschritten werden, werden die Gelder gespendet, informierten die Verantwortlichen. Spendenaktionen bzw. -veranstaltungen soll es aber auch entlang der Strecke geben. Wobei sich jeder daran beteiligen könne, sagte Pfliegensdörfer. Susanne Marosch von „Geben für Leben“ kann sich etwa Benefizläufe vorstellen. Der Verein sei derzeit damit beschäftigt, diesbezügliches zu initiieren und anzustoßen.

Das Ziel, Riva del Garda, soll am 24. Juni erreicht werden, wo die Tour mit einem Konzert der Big Band der Bundeswehr ihren Abschluss findet. „Da hoffen wir dann nochmal auf 3000 bis 4000 Leute“, sagt Richter.

Brigitte Kompatscher
Infos: www.tdh-bensheim.de

Artikel 79 von 122

« Tierquälerei: Hund im heißen Auto eingesperrt

Ein „Frauentourist“ auf Reisen »

Bitte melden Sie sich an, um den Artikel in voller Länge zu drucken.

Copyright 2017 © NEUE Vorarlberger Tageszeitung

